



pfarreiblatt

1/2019 1. bis 31. Januar **Pastoralraum Rontal**



Leitartikel

Einander zum Segen werden

Wenn du am Ende eines Jahres
zurückschaust auf vergangene Zeiten,
Wo werden in dir noch einmal
die Bilder aufsteigen von dem,
was dir besonders gelungen,
was dich aufs höchste beglückt,
aber auch, was dich tief verletzt,
dir Schmerzen bereitet
und dich Tränen gekostet hat.

Ich wünsche dir,
dass du erfahren mögest,
dass alles, woran du gelitten hast,
nicht vergebens gewesen ist
und dass dir Kräfte zuwachsen,
deine Begabungen zu entfalten
und die Beziehungen zu Menschen,
die deinem Herzen nahestehen,
heilvoll und fruchtbar zu gestalten.
Ich wünsche dir,
dass das kommende Jahr für dich ein
gesegnetes Jahr wird,
in dem dein sehnlichster Wunsch sich
erfüllt.

Christa Spilling-Nöker

Segenswünsche zum neuen Jahr

Zu Beginn eines neuen Jahres ist es bei uns Brauch, einander Glück- und Segenswünsche zu überbringen. Diese Segens- und Glückwünsche können ein Ausdruck der Freundschaft, der Verbundenheit und der Zuneigung sein. Es widerspiegelt das Bedürfnis, den Menschen, die einem am Herzen liegen, Gutes zu wünschen.

Im Alten Testament bittet Gott Mose, das Volk Israel zu segnen. Im Segen wird dem Volk die Zuneigung Gottes zugesagt.

Gott sagt: «Du Mensch – du liegst mir am Herzen. Du stehst unter meinem Schutz. Ich bin dir wohlgesinnt und verheisse dir Schalom – Frieden und Wohlergehen.»

Ein Schritt weiter ...

Als Mitgestaltende in dieser Welt – in unserer Zeit, auch im Pastoralraum – scheint mir folgender Neujahrswunsch sinnvoll:

*Lasst uns einander zum
Segen werden!*

Felix Büttler-Staubli,
Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

Sternsinger und Heilige Drei Könige bringen Segen

Viele Kindergruppen sind Anfang Januar als Sternsinger und Könige im Rontal unterwegs. Die Heiligen Drei Könige mit Begleiterinnen und Begleitern bringen Licht, Lieder und Segen zu Ihnen nach Hause.

Ihre Haustür kann mit einem Segensspruch bezeichnet werden. Unter dem Motto «Wir gehören zusammen» sammeln wir für die Kinder-Missio und unterstützen Projekte für Kinder mit Behinderungen in Peru und weltweit.

**Auf den Pfarreiseiten finden Sie
genauere Informationen:**

Buchrain-Perlen: Seite 4

Ebikon: Seite 7

Root: Seite 17

Firmweg 2018/2019: Einschreibegottesdienst

Auf dem Firmweg unterwegs

Firmung
Buchrain-Perlen



Für die Firmandinnen und Firmanden des diesjährigen Firmweges heisst es schon bald «Halbzeit». Hinter ihnen und den Firmbegleitern liegen bereits drei Treffen und ein gemeinsames Weekend. Nun, in der Mitte des Firmweges, steht ein symbolischer Akt bevor.

Am **Samstag, 16. Januar, 16.00 Uhr** laden wir Sie alle zum Einschreibegottesdienst in die

Kirche St. Agatha Buchrain ein. Im Gottesdienst werden die Firmandinnen und Firmanden mit ihrer Unterschrift ein verbindliches Zeichen setzen, dass sie weiter auf dem Firmweg bleiben. Damit erklären sie sich auch bereit, das Sakrament der Firmung zu empfangen und das Taufversprechen zu erneuern. Dem Gottesdienst wird unser Firmspender Beat Jung vorstehen.

Fotos und Text: Yves Zurkirch

Impressionen aus dem Firmweekend



Gottesdienst mit Kreidesegnung

Es ist sinnvoll, die eigenen vier Wände unter den Schutz Gottes zu stellen. Am **Sonntag, 6. Januar** werden im Gottesdienst im Beisein einer kleinen Delegation der Sternsinger und der Heiligen Drei Könige die Kreiden und Segenskleber gesegnet, die dann am **Samstag, 12. Januar** von den Sternsingern den Menschen in Buchrain überbracht werden. Sie werden danach auch in der Kirche zum Mitnehmen bereitliegen. Damit kann die Haustür mit einem Segenspruch (20*C+M+B+19) bezeichnet werden: Der Stern symbolisiert die Menschwerdung Christi, welche Hoffnung und Freude für die Menschen bedeutet, und die drei Kreuze stehen für die Dreifaltigkeit Gottes. C+M+B stehen für «Christus mansionem benedicat», das heisst: Christus segne dieses Haus.

Segnung von Wohnungen

Vor oder kurz nach dem Einzug in eine neue Wohnung können die Bewohnerinnen und Bewohner einen Seelsorger rufen, der mit ihnen die Wohnung segnet und nach Wunsch mit Weihrauch begeht. Melden Sie Ihren Wunsch beim Umzug dem Pfarreisekretariat.

Felix Bütler-Staubli

Gottesdienst mit den Sternsingern

Samstag, 12. Januar, 18.30 Uhr
in der Kirche St. Agatha Buchrain



(Foto: Peter Henz)

Sekretariat: Öffnungszeiten Neujahr

Am Donnerstag, 3. Januar und Freitag, 4. Januar ist das Pfarramt von 09.00 bis 11.00 geöffnet. Ab Montag, 7. Januar ist das Pfarramt wiederum von 08.00 bis 12.00 geöffnet. Bei dringenden Seelsorgeanliegen erfahren Sie unter der Pfarramtsummer 041 444 30 20 die Notrufnummer des Seelsorgeteams.

Taizégebet

Donnerstag, 17. Januar, 19.30 Uhr
Kirche St. Agatha, Buchrain
Anschliessend: Tee und Kuchen.



Die Sternsinger kommen!



Am **Samstag, 12. Januar** ziehen die Sternsinger in vier Gruppen mit ihren Liedern durch Buchrain. Sie sind an folgenden Plätzen anzutreffen:

Gruppe 1

- 17.10 Uhr Laubacherstrasse 21 (Parkplatz)
- 17.30 Uhr Waldweg 9
- 17.55 Uhr Rütiweidrain/Altwegrain
- 18.40 Uhr Bueri-Dörfli

Gruppe 2

- 17.15 Uhr Hofmatt-/Hinterleisibachstr. (Spielplatz)
- 17.35 Uhr Hofmattstrasse 38
- 18.30 Uhr Lindenweg

Gruppe 3

- 17.00 Uhr Wohnheim Moosweid
- 17.30 Uhr Moosstrasse (Bahnhof)
- 18.25 Uhr Buchfeldterrasse/Sellackerweg

Gruppe 4

- 16.55 Uhr Tschann/Unterdorfweg
- 17.25 Uhr Flurmatte/Pilatusstrasse
- 18.05 Uhr Blumenweg (Garagen)
- 18.30 Uhr Pflegewohngruppe Tschann

Kinder helfen Kindern

Unter dem Motto «**Kinder helfen Kindern**» sammeln wir für die Kinder-Missio und unterstützen dieses Jahr Kinder mit Behinderungen in Peru. Die Sternsinger freuen sich auf Ihren Besuch an einem der angegebenen Plätze.

Pfarreirat Buchrain-Perlen

Pfarreirat unterwegs

Um den Kontakt unter den Mitgliedern des Pfarreirats zu pflegen und um uns für unsere Tätigkeit inspirieren zu lassen, gibt es den jährlichen Anlass «Pfarreirat unterwegs».

Ende November liessen wir uns auf eine FAIRführung ein. Maria Greco von Comundo Luzern führte uns anhand ihres «Poschtzettels» durch Luzern und gab uns gute Tipps, um umweltverträgliche und unter fairen Arbeitsbedingungen für die Produktionsmitarbeitenden hergestellte Produkte zu kaufen. Auf dem Bild beispielsweise das Kosmetikgeschäft LUSH, das ausschliesslich Produkte ohne Palmöl verkauft. Wir alle lernten



FAIRführung in Luzern. (Foto: D. Bühler)

neue Läden kennen und waren beeindruckt, welche Möglichkeiten von fairem Einkaufen es in Luzern gibt. Nach der feuchtkalten Tour verwöhnte uns das Team des Restaurants Libelle im Maihof-Quartier kulinarisch mit einem feinen Znacht. Die Libelle ist eine soziale Unternehmung des Schweizerischen Arbeiterhilfs-

werks SAH. Erwerbslose Menschen mit geringen Chancen auf dem Arbeitsmarkt können sich hier für zukünftige marktwirtschaftliche Gastro-Stellen fit machen.

Nach diesem Abend mit vielen neuen Inputs wird der Pfarreirat 2019 unter anderem in drei Projektgruppen an den folgenden Schwerpunkt-Themen (weiter-)arbeiten: Erwachsenenbildung, kinderfreundliche Kirche und neu ökologische Nachhaltigkeit. Wir versuchen weitere interessierte Personen aus Buchrain zu einer Projektarbeit zu motivieren. Wer weiss, vielleicht auch Sie?

Doris Bühler, Präsidentin Pfarreirat



BLAURING

Buerrito-Day

Am Sonntag, 10. Februar feiert der Buerrito-Day des Blauring Bueri sein Comeback. Es stellen sich

die Leiterinnen für Sie in die Küche mit dem Ziel, Sie kulinarisch zu verwöhnen. Köstliche Kreativen mit und ohne Fleisch erwarten Sie. Um den Service noch persönlicher zu machen, liefern wir Ihnen den Burrito zur gewünschten Zeit nach Hause – mit dem Auto oder sogar strampelnd auf dem Fahrrad. Wenn wir Ihre Geschmacksknospen anregen konnten, melden Sie sich unter buerrito-day.br-bueri@bluewin.ch für weitere Informationen. Bestellen können Sie gerne über den Link auf unserer Blauring-Webseite (www.blauringbueri.ch). Wir freuen uns!

Blauring Bueri

Pro Senectute: Herbstsammlung 2018

Spendenergebnis und Dank an die Bevölkerung

In den Monaten September und Oktober waren Freiwillige von Pro Senectute wieder von Tür zu Tür unterwegs und baten unsere Einwohnerinnen und Einwohner um eine Spende. Auch in diesem Jahr wurde sehr grosszügig gespendet, sodass in Buchrain/Perlen der stolze Betrag von Fr. 16616.– gesammelt werden konnte. Allen Spenderinnen und Spendern danken wir ganz herzlich für ihre Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht aber auch an alle Sammelnden für ihren engagierten und freiwilligen Einsatz. Ohne sie alle wäre dieses tolle Ergebnis gar nicht möglich.

Dank diesen Spendengeldern kann Pro Senectute Kanton Luzern auch

in Zukunft eine kostenlose Sozialberatung für Menschen im AHV-Alter anbieten, die materielle Existenz von vielen älteren Menschen sichern und durch zahlreiche Dienstleistungen die Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren verbessern.

Der in der Gemeinde verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für Aktivitäten mit älteren Menschen in Buchrain/Perlen eingesetzt. Es werden unter anderem Organisationen wie beispielsweise die Sterbebegleitungsgruppe unterstützt.

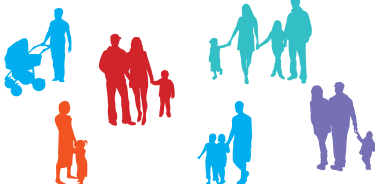
Nochmals herzlichen Dank an alle!

*Margrit Sigrist und Monika Wolfer,
Sammelleitung/Ortsvertretung*

Pfarrei Aktuell

«Kinderecke»

KINDER UND FAMILIEN



Januar: Drache

Mich gibt es nicht wirklich. Doch ich bin auch heute noch sehr präsent. Auch der heilige Georg hat mit einem Drachen gekämpft. Warum? Das erfährst du hier.

Tauferinnerungsfeier mit anschliessendem Brunch

Alle in Ebikon wohnhaften Familien, die im Jahr 2018 eines ihrer Kinder getauft haben, werden zur Tauferinnerungsfeier am **Samstag, 19. Januar, um 9.00 Uhr** in die Pfarrkirche Ebikon eingeladen. In dieser Feier wird die gestaltete Taufblume den Tauffamilien zurückgegeben.

Beim anschliessenden Brunch sind alle zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Falls Sie keine schriftliche Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte auf dem Sekretariat des Pfarramtes.

Wir freuen uns auf Sie.

Für das Familienpastoralteam
Kathrin Pfyl-Gasser

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Pfarreisekretariat ist am 31. Dezember, 3. und 4. Januar jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Während der übrigen Zeiten sind in Notfällen die Seelsorgenden unter 041 444 04 80 erreichbar.

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Pfarreien auf der ganzen Welt beteiligen sich an der Gebetswoche für die Einheit der Christen, die traditionell vom 18. bis 25. Januar (auf der Nordhalbkugel) und zu Pfingsten (auf der Südhalbkugel) stattfindet.



Diese Gebetswoche steht dieses Jahr unter dem Thema «Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollst du nachjagen». Vorbereitet werden die Feierlichkeiten zur Gebetswoche für die Einheit der Christen von einer Gruppe ökumenischer Partner und Partnerinnen in einer bestimmten Region der Welt. Die Unterlagen werden dann übersetzt. Für 2019 hat eine ökumenische Arbeitsgruppe aus Indonesien die Texte und Vorlagen für die Gebetswoche erarbeitet.

Anlässlich dieser Gebetswoche feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst am **Sonntag, 20. Januar, 10.00 Uhr in der reformierten Jakobuskirche Ebikon**. Gestalten werden diesen Gottesdienst Thomas Steiner, Pfarrer der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Ebikon, und Regina Osterwalder, Gemeindeleiterin der Pfarrei Ebikon.

Himmliche Grüsse

*Ich schick dir einen
Schmetterling
mit silberhellen Flügeln
und einen goldnen
Sonnenstrahl, darauf
könnt ihr euch wiegen!*

Anne Steinwart

Mit diesen Zeilen von Anne Steinwart wünschen wir Ihnen ein farbenfrohes neues Jahr und Gottes Segen.

Kernteam der Pfarrei Ebikon
mit Regina Osterwalder,
Gemeindeleiterin



Sternsinger unterwegs zu Beginn des neuen Jahres

«Chli esch das Zeiche vo Gott ...»

Königlich sind sie wieder unterwegs, singen und erzählen von diesem kleinen Zeichen von Gott, bringen Segen und Freude und sammeln gleichzeitig Geld. Sie unterstützen damit das Missio-Projekt «Kinder mit Behinderungen in Peru und weltweit».

Sonntag, 6. Januar, 10.00 Uhr

Gestaltung des festlich-frohen Segnungs- und Aussendungsgottesdienstes. Anschliessend Pfarreikafi mit Könikskuchen für alle im Pfarreiheim.

Sonntag, 6. Januar

17.00 Uhr: Eine Gruppe singt beim Neujahrspunsch des Quartiervereins Schachen, Spielplatz Obfalken.

17.30 Uhr: Eine Gruppe singt beim Neujahrspunsch des Quartiervereins Sonnhalde-Halten.



Segnungs- und Aussendungsgottesdienst vom 7. Januar 2018.

(Foto: Rita Lussi)

Mittwoch, 9. Januar

15.00 Uhr: Eine Gruppe singt im Kafi Höchweid, danach im Kafi Klatsch Känzeli.

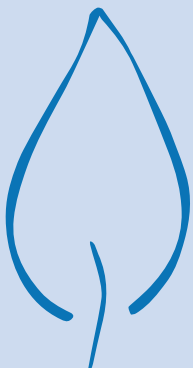
16.30 Uhr: Eine Gruppe singt im Senevita Pilatusblick.

Genauere Routen finden Sie im Ausgang von Pfarrkirche und Kirchenzentrum

Höfli und in den Quartieren sowie auf www.kathrontal.ch.

«... gross esch das Zeiche für üs» – die Sternsinger freuen sich!

Kathrin Kaufmann, Rita Lussi,
Pia Pfister, Cécile Wendling,
Lia Wymann und Monika Zumbühl



**OSTERKERZE
GESUCHT**

Osterkerzen 2019

In diesem Jahr werden wir die Heimosterkerze gemeinsam mit Freiwilligen aus der Pfarrei gestalten. Sie möchten der Osterkerze Leben einhauchen, die Kerze gestalten oder herstellen? Dann suchen wir genau Sie. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten:

Sujet gestalten – Wettbewerb

Sie gestalten das Sujet für die Heimosterkerze der Pfarrei Ebikon. Aus den eingehenden Vorschlägen wird das Sujet ausgewählt und die Gestalterin, der Gestalter gewinnt eine CityCard im Wert von 50 Franken. Die Rahmenbedingungen finden Sie auf www.kathrontal.ch oder beim Sekretariat.

Kerzen herstellen

Jede Osterkerze wird von Hand in einer bunt gemischten Gruppe während der Fastenzeit hergestellt. Möchten Sie mitwirken? Melden Sie sich über sekretariat.ebikon@kathrontal.ch oder 041 444 04 80 an.

Eine Teilnahme ist ab der 1. Oberstufe bis ins hohe Alter möglich. Der Anmeldeschluss für die Mithilfe bei der Herstellung bzw. der Eingabeschluss für das Sujet ist der 31. Januar.

Nicole Oppliger-Burri
Cecile Wendling

Kirchliche Berufe

Katechetin/Katechet

Als Katechetinnen und Katecheten bezeichnen wir haupt- oder nebenamtliche Lehrpersonen für das Fach Religionslehre. Das Wort Katechese stammt vom griechischen Wort «Katechumenat» (Taufbewerbung) ab und beinhaltete in der ganz frühen Kirche die Hinführung zum christlichen Glauben. An dieser Tradition knüpfen wir an.

Wir arbeiten in zwei Bereichen: im schulischen Religionsunterricht und in der Katechese. Im Religionsunterricht wird einerseits Wissen vermittelt und andererseits werden Rituale und Gebetsformen erarbeitet für ein gelingendes Miteinander und Füreinander. Damit erfahrbar wird, dass Gott mit uns ist. In der Katechese begleiten wir Familien und Kinder in der Glaubenspraxis. Dies geschieht vor allem in Kinder- und Familiengottesdiensten, der Sakramentenvorbereitung wie Erstkommunion, Versöhnung und Firmung.

Beim Vorbereiten stellen wir uns immer die Fragen: Wo stehen die Kinder, die Schülerinnen und Schüler gerade in ihrem Leben? Wie ist ihr Lebensalltag? Es ist unser Grundanliegen, sie dort abzuholen. Um miteinander auf dem Glaubensweg unterwegs zu sein, nutzen wir Alltagsgegenstände, Symbole, Medien und erarbeiten stufengerechte Arbeitsblätter. Der Lehrplan gibt uns die Richtung vor. Ebenso nutzen wir ganz bewusst unsere sakralen Räume, die uns zur Verfügung stehen.

Eltern brachten ihre Kinder zur Taufe und machten mit ihnen die ersten Schritte auf dem Glaubensweg. Die Kinder sind den Babyschuhen, den Kleinkinderschuhen entwachsen. Mit dem Grösserwerden ändern sich



(Foto: Lia Wymann)

nicht nur die Schuhe, auch die Vorstellungen von Gott und Glauben ändern sich beständig. Unterwegs sein auf dem Glaubensweg ist eine lebenslange Reise.

Als Katechetinnen und Katecheten dürfen wir mit den Kindern ein Stück von ihrem Glaubensweg gehen. Das ist schön, spannend, herausfordernd und bereichernd.

Nachfolgend einige Äusserungen aus dem Unterricht:

«Wenn ich bete, dann kann ich herunterfahren.» (1. Klasse)

«Himmelswohnung: Ein Engel steht an der Himmelswohnung und empfängt den toten Menschen. Dann führt er ihn im Haus herum.» (2. Klasse)

«Wie kann es möglich sein, dass Gott überall ist?» (2. und 4. Klasse)

«Gott ist ein helles Licht, das immer grösser und grösser wird.» (6. Klasse)

«Gott ist nett, wie die Sonne. Gott gibt so viel Licht wie die Sonne. Gott hat so viel Liebe, wie die Sonne hell strahlt. Gott ist so warm im Herzen wie die Sonne. Gott ist so farbig wie die Sonne.» (4. Klasse)

Agnès Zwyszig und Lia Wymann

Neue Serie

Kirchliche Berufe

Die beiden Brüder Simon und Andreas warfen gerade ihre Netze aus, als Jesus vorbeiging. «Kommt, folget mir nach!», rief er (Mk 1,16–17). Heute, rund 2000 Jahre später, zeigt sich die Nachfolge unter anderem in vielen verschiedenen spannenden kirchlichen Berufen. Gerne erzählen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, hier im Pfarreiblatt in den kommenden Monaten davon.

Kirchgemeindeversammlung von Mittwoch, 21. November

Budget und Kirchensanierung

Unter der Leitung des neuen Kirchenrates Ebikon, welcher seine Tätigkeit im Juni dieses Jahres aufgenommen hatte, kamen an der Kirchgemeindeversammlung gewichtige Themen zur Abstimmung. Neben dem Budget für das Jahr 2019, welches mit einem leichten Plus von rund Fr. 4000.– geplant ist, standen insbesondere der Sonderkredit für die geplante Kirchensanierung und ein möglicher Chorumbau im Zentrum. Auslöser für die Innensanierung ist der aktuell schlechte Zustand der Orgel sowie ein Brandschaden aus dem Jahr 2016.

Vor diesem Hintergrund will die Kirchgemeinde eine umfassende Sanierung vornehmen, bei welcher neben der Innenreinigung und der Orgelsanierung auch die Beleuchtung der Kirche revidiert und eine Totalsanierung der Sakristei angegangen wird. Im Zusammenhang mit der Sanierung ist auch ein Ersatz der liturgischen Geräte im Chorraum angedacht. Die geplante Sanierung ist in der Versammlung auf grossen Zuspruch gefallen, so dass die Kirche ab dem Weissen Sonntag 2019 bis voraussichtlich zum Beginn des Advents 2019 umfassend renoviert wird. In dieser Zeit werden die Samstagsgottesdienste im Kirchenzentrum Höfli und die Sonntagsgottesdienste im Pfarreiheim stattfinden. Ein entsprechendes Konzept wird der Kirchenrat zusammen mit der Pfarreileitung und dem Kernteam erarbeiten.

Die Erneuerung der liturgischen Geräte hat in der Versammlung zu Diskussionen geführt. Aus diesem Grund wird im Frühjahr eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung durchgeführt, an welcher die neue, geplante Ausstattung vorgestellt werden soll. So kann ein Vergleich zur bestehenden Einrichtung erfolgen. Die geplante Sanierung der ganzen Kirche ist mit Kosten von rund 1 Million Franken verbunden.

Sehr grosse Diskussionen hat die Frage des Chorumbaues ausgelöst, den der Kirchenrat auf Antrag der Kirchgemeindeversammlung vom vergangenen Jahr als Variante erarbeitet hat. Dieser Umbau hätte zu einer grösseren nutzbaren Fläche im Chor auf einer Ebene geführt und wäre vom Team der Pfarrei sehr begrüsst worden. Die hohen Kosten von über Fr. 300 000.– und die überwiegende Haltung in der Versammlung, dass für kleinere Gottesdienstformen das Kirchenzentrum Höfli zur Verfügung steht, haben eine Mehrheit dazu bewogen, dem Chorumbau nicht zuzustimmen.

Der Kirchenrat hat an der Versammlung weiter über seine Schwerpunkte für das kommende Jahr sowie einen Ausblick auf die geplanten Massnahmen im Immobilienbereich informiert. Dem Kirchenrat ist es wichtig, dass mit zusätzlichen Mieteinnahmen die stagnierenden Kirchensteuern kompensiert werden können. Dass dies möglich ist, hat der erfreuliche Überblick zum Kostenstand für die Überbauung Höfli gezeigt.

Wir danken den zahlreich anwesenden Personen für das Interesse und für das Mittragen in der nun kommenden intensiven Zeit der Kirchensanierung.

Urs Kaufmann, Präsident Kirchenrat



2 x 20 Dienstjahre – Elvira Lang und Beat Heimgartner

Liebe Elvira, lieber Beat

Seit 1. Januar 1999 zählen wir auf eure treuen Dienste als Organistin/Organist in der Kirchgemeinde Ebikon. Mit euren einfühlsamen Orgelklängen habt ihr dabei unzähligen Menschen Liebe, Kraft, Hoffnung, Trost und Freude in schwierigen wie auch in guten Zeiten geben können.

Wir gratulieren euch zum zwanzigsten Dienstjubiläum und danken euch von Herzen für den langjährigen und treuen Dienst. Wir freuen uns auf weitere musikalische Leckerbissen von euch, denn: Musik ist die Sprache, die wir alle verstehen!

Mark Pfyffer, Kirchenrat Ressort Personelles

Vereine und Gruppen

Jungwacht Ebikon

Ausblick SSS-Tag

Samstag, 2. Februar, Melchsee-Frutt

Nach nur einem Monat im neuen Jahr steht bereits ein weiteres Highlight des Jungwacht-Jahres vor der Tür. Der legendäre SSS-Tag (Ski-, Snowboard- und Schlitteltag) wird wie jedes Jahr am ersten Samstag im Februar durchgeführt. Dann zieht es uns Jungwächtler auf die Melchsee-Frutt in den Schnee. Dort ziehen die Ski- und Snowboardfahrer elegant ihre Kurven und die Schlittler können ihre rasanten Rennen austragen. Um bei Kräften zu bleiben, gibt es Chicken Nuggets mit Pommes und Tee à discrétion. Wir freuen uns schon sehr auf einen tollen Tag im Schnee.

Möchtest du bei diesem und vielen weiteren unvergesslichen Anlässen dabei sein, bist aber noch nicht Mitglied der Jungwacht Ebikon? Dann melde dich unter scharleitung@jungwacht.com oder besuche www.jungwacht.com.

FrauenNetz Ebikon

Seniorenfasnacht

Samstag, 26. Januar, 14.00 Uhr, Pfarreiheim

Auch dieses Jahr laden die Rüssgusler Ebikon alle Senioren-Fasnächtlerinnen und -Fasnächtler zum lustigen Nachmittag ein. Motto: «Geburstagsfest 50 Jahre Rüssgusler».

Ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm mit guggemusikalischen Klängen und Tanz wird Sie in fasnächtliche Hochstimmung versetzen. Einige der vielen Höhepunkte sind der Besuch des Zunftmeister- und des Weibelpaars, Prämierung des besten Fasnachtsgewandes und sicher auch das beliebte Zobig mit gluschtigem Dessert. Haben Sie Lust dazu? Besuchen Sie uns im Pfarreiheim.

Dieser Anlass wird Ihnen offeriert von der Guggemusig Rüssgusler. Auch in diesem Jahr dürfen wir erneut auf die fleissigen Hände der Gruppe Senioren vom FrauenNetz Ebikon zählen. Herzlichen Dank!

Kinonachmittag

Mittwoch, 23. Januar, 14.00 bis ca. 16.00 Uhr, Pfarreiheim

Es wird der Film «Zoomania» für Kinder ab fünf Jahren gezeigt. Kinder unter fünf Jahren müssen von einer erwachsenen Person begleitet werden. Es wird keine Haftung für die Kinder übernommen.

Die Kinokasse öffnet 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kosten: Fr. 5.– für Chips und Getränk.

Auskunft: Conny Mullings, 079 517 99 85.

Wir freuen uns auf einen tollen Nachmittag!

Gruppe junger Eltern

Senioren-Winterwanderung



Blick vom Hof «Arnen» zum Dorf Schwarzenberg.

(Foto: Philippe Hool, Pro Eigenthal Schwarzenberg)

Montag, 28. Januar

Unser Ausflug führt uns nach Schwarzenberg, wo wir «i diä chli Wält» wandern. Dazu treffen wir uns bei der Bushaltestelle Hofmatt, Abfahrt um 11.44 Uhr, oder direkt am Bahnhof Luzern, wo wir den Zug um 12.16 Uhr nach Malters nehmen. Die Rundwanderung wird ca. 1 bis 1½ Stunden dauern. Unterwegs wärmen wir uns im Hofbeizli «Arnenstübli» auf.

Kosten: Tageskarte und Anschluss 1 Zone Fr. 5.80

Ausrüstung: Schuhe mit gutem Profil, evtl. Wanderstöcke
Rückkehr: ca. 16.00 Uhr

Keine Anmeldung notwendig. Auskunft: Margrit Odermatt, 041 440 52 00, oder Margrit Lötscher, 041 440 37 60.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Schneetag.

Gruppe Senioren



Gedächtnisse

6. Januar, 10.30, Pfarrkirche
Jgd. für Josef und Martha Huser-Lifart
Jgd. für Doris Elija-Huser

12. Januar, 18.30, Pfarrkirche
Jzt. für Josef Küttel-Knüsel

13. Januar, 10.30, Pfarrkirche
1. Jgd. für Ruedi Dubacher-Widmer
Jgd. für Lisbeth Bieri-Buholzer

27. Januar, 10.30, Pfarrkirche
Jzt. für Alois und Marie Koch-Bachofer

Kollekten

Begleitung Schwerkranker und Sterbender Bueri	1173.95
Stiftung Zürcher Lighthouse	233.25
Bistum: Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	246.10
Seevogtey Sempach	265.40



Taufen

8. September
Melody Anita Nardone

6. Januar
Dominik Peraj

Unsere Verstorbenen

17. November
Theresia Hofstetter-Stadelmann, 1926

20. November
Anna Marie Sedlmayer, 1928

23. November
Josef Stübi-Moser, 1928

Gedächtnisse

5. Januar, 17.00, Pfarrkirche
1. Jzt. für Agnes von Burg-Jud
Jzt. für Walter Christen-Truttmann

12. Januar, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Ida und Hans Aregger-Mühlebach
Jzt. für Fridolin und Marie Renggli-Graf
Jzt. für Hans und Josy Sidler-Gisler

19. Januar, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Emma Dommen-Albisser
Jzt. für Jakob Hodel-Vetter
Jzt. für Julius Wicki-Leber

26. Januar, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Josef und Maria Aregger-Mattmann
Jzt. für Sebastian Hermann-Sicher
Jzt. für Walter Seiler-Zihlmann
Jzt. für Anna und Willy Wampfler-Wanner

Kollekten

Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal	1415.00
Bistum: Kirchenbauhilfe	508.15
Bistum: Jugendkollekte	161.15
Bistum: Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	161.15
Elisabethenwerk SKF	471.34
Bistum: Universität Freiburg	321.95



Taufe

27. Januar
Zoé Eicher

Unsere Verstorbenen

7. November
Julia Felder-Roos, 1936

25. November
Aldo (Armando) Sartori-Bucher, 1953

26. November
Sofie Trüb, 1925

28. November
Walter Petermann-Truttmann, 1923

11. Dezember
Christian Zemp, 1987

Gedächtnisse

13. Januar, 09.00, Pfarrkirche
Jzt. für Agnes und Gottfried Krummenacher-Bründler
Jzt. für Berta und Kaspar Zemp-Bättig

19. Januar, 18.30, Kirche Dierikon
Jzt. für Klara und Robert Hurni-Fallegger
Jzt. für Appolonia und Robert Hurni-Grüter

20. Januar, 09.00, Pfarrkirche
Jzt. für Hans Christen
Jzt. für Marie und Walter Christen-Lötscher
Jzt. für Anna und Alois Fässler-Kurmann

27. Januar, 09.00, Pfarrkirche
1. Jgd. für Hans Petermann-Fischer
Jzt. für Thierry Mühlemann-Auer

Kollekten

Stiftung Hospiz Zentralschweiz	1197.80
Nothilfe ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal	150.—
Samariterverein	154.50
IRAS COTIS, interreligiöse Arbeitsgemeinschaft Schweiz	222.20
Bistum: Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	236.55
Kapellenverein Michaelskreuz	800.25
Stiftung Theodora	271.75
Kerzenkasse	1745.80
Antoniuskasse	478.50

Adressverzeichnis

Sie finden in der Mitte dieses Pfarreiblatts ein Adressverzeichnis zum Heraustrennen.



Di 1. Januar	Hochfest der Gottesmutter Maria
10.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Predigt: Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Dani Ringgenberg, Posaune, und Anita Koch, Orgel Kollekte: Peace Brigade	
Do 3. Januar	
16.00 AZ Tschann	Gottesdienst (E)
So 6. Januar	Erscheinung des Herrn
10.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E) mit Kreidesegnung
Predigt: Beat Jung Bistumskollekte: Epiphanieopfer für Kirchenrenovationen	
Di 8. Januar	
18.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Sa 12. Januar	
18.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit den Sternsängern
Predigt: Felix Bütler-Staubli Kollekte: Sternsinger - Hilfe für Kinder in Peru	
So 13. Januar	Taufe des Herrn
10.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Predigt: Felix Bütler-Staubli Kollekte: Sternsinger - Hilfe für Kinder in Peru	
Do 17. Januar	Hl. Antonius
09.00 Pfarrkirche	Frauengottesdienst
19.30 Pfarrkirche	Taizégebet
So 20. Januar	2. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Predigt: Beat Jung Bistumskollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS werdende Mütter	
10.30 Pfarreisaal	VEG - Voreucharistischer Gottesdienst für 3. Klassen
Do 24. Januar	
16.00 AZ Tschann	Gottesdienst mit Abendmahl
19.30 Pfarrkirche	Christliche Meditation

Sa 26. Januar	Hl. Timotheus und hl. Titus
16.00 Pfarrkirche	Einschreibegottesdienst Firmung (E)
mit Beat Jung, Felix Bütler-Staubli und Firmteam Mitwirkung: Christian Straube, Gitarrenklasse und Anita Koch, Orgel Bistumskollekte: Caritas Luzern	
So 27. Januar	3. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Predigt: Renata Huber Bistumskollekte: Caritas Luzern	



Di 1. Januar	Hochfest der Gottesmutter Maria
10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Predigt: Beat Jung Mitgestaltung: Josef Muff, Trompete Kollekte: Terre des hommes	
Mi 2. Januar	Hl. Basilius und hl. Gregor
09.00 Franziskuskapelle	kein Gottesdienst
Do 3. Januar	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
15.00 Höchweid	Gottesdienst (K)
Fr 4. Januar	
15.00 Känzeli	Versöhnungsfeier
Sa 5. Januar	
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Predigt: Kathrin Pfyl Bistumskollekte: Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen	
So 6. Januar	Erscheinung des Herrn
10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Segnung und Aussendung der Sternsinger
Predigt: Pia Pfister Kollekte: Sternsinger - Hilfe für Kinder in Peru Anschliessend Pfarreikafi mit Dreikönigskuchen	
Mi 9. Januar	
06.30 Pfarrkirche	Morgenlob

Do 10. Januar	09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Gottesdienst (E) Gottesdienst (K)
Sa 12. Januar	17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Predigt: Felix Bütler-Staubli Bistumskollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
So 13. Januar	09.00 Pfarrkirche	Taufe des Herrn Gottesdienst (K) Predigt: Felix Bütler-Staubli Bistumskollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
Mi 16. Januar	06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 17. Januar	09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Hl. Antonius Gottesdienst (E) Gottesdienst (E)
Sa 19. Januar	17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: EinElternFamilie
So 20. Januar	10.00 Jakobuskirche	2. Sonntag im Jahreskreis Ökumenischer Gottesdienst zur Woche der Einheit, s. S. 6 Predigt: Regina Osterwalder und Thomas Steiner Mitgestaltung: Kantorengruppe Santa Maria Ökumenische Kollekte Anschliessend Apéro
Mi 23. Januar	06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 24. Januar	09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Hl. Franz von Sales Gottesdienst (K) Gottesdienst (K)
Fr 25. Januar	15.00 Senevita	Bekehrung des hl. Apostels Paulus Gottesdienst (K)
Sa 26. Januar	17.00 Pfarrkirche	Hl. Timotheus und hl. Titus Gottesdienst (K) Predigt: Renata Huber Bistumskollekte: Caritas Luzern

So 27. Januar	09.00 Pfarrkirche	3. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (K) mit Kindern Predigt: Renata Huber Bistumskollekte: Caritas Luzern Anschliessend Pfarreikafi
Mi 30. Januar	06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 31. Januar	09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Hl. Johannes Bosco Gottesdienst (E) Gottesdienst (K)



So 1. Januar	10.00 Pfarrkirche	Neujahr Gottesdienst (K) mit Weinsegnung Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Winterhilfe Anschliessend Apéro
Mi 2. Januar	08.00 Kirche Dierikon	kein Gottesdienst
Fr 4. Januar	16.00 Unterfeld	Gottesdienst (E)
Sa 5. Januar	18.30 Kirche Dierikon	Familiengottesdienst mit Kreidesegnung Predigt: Johannes Frank Kollekte: Wir gehören zusammen - in Peru und weltweit, Aktion Sternsingen Anschliessend Dreikönigskuchen und Punsch
So 6. Januar	09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E) mit Kreidesegnung Predigt: Beat Jung Kollekte: Wir gehören zusammen - in Peru und weltweit, Aktion Sternsingen Anschliessend Dreikönigskuchen und Punsch
Di 8. Januar	09.00 Morgenrot	Gottesdienst (K)

Mi 9. Januar 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)
Fr 11. Januar 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)
Sa 12. Januar 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K) Predigt: Lukas Briellmann Bistumskollekte: Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen
So 13. Januar 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K) Predigt: Lukas Briellmann Bistumskollekte: Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen
Di 15. Januar 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K) in freier Form
Mi 16. Januar 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)
Fr 18. Januar 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)
Sa 19. Januar 10.30 Michaelskreuz Gottesdienst (K) anschliessend GV Kapellenverein 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K) Predigt: Lukas Briellmann Bistumskollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS werdende Mütter
So 20. Januar 2. Sonntag im Jahreskreis 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E) Predigt: Beat Jung Bistumskollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS werdende Mütter 10.00 Pfarreiheim Sonntagsfeier 3. Klasse
Mi 23. Januar 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)
Fr 25. Januar 16.00 Unterfeld Reformierter Gottesdienst
Sa 26. Januar 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K) Predigt: Johannes Frank Bistumskollekte: Caritas Luzern

So 27. Januar 3. Sonntag im Jahreskreis 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K) Predigt: Johannes Frank Bistumskollekte: Caritas Luzern
Mi 30. Januar 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 4.1. 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche

Montags 16.00 Altersheim Unterfeld

Montags 18.00 Kirche Dierikon

Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für

Priester/Priesterberufungen

Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Dann sind wir gerne für Sie da: Sie erreichen uns über die Telefonnummern der Pfarreisekretariate (Buchrain-Perlen: 041 444 30 20; Ebikon: 041 444 04 80; Root: 041 455 00 60) oder per E-Mail unter vorname.nachname@kathrontal.ch.

Buchrain-Perlen:

Felix Bütler-Staubli

Ebikon:

Regina Osterwalder, Renata Huber-Wirthner, Kathrin Pfyl

Root:

Lukas Briellmann, Johannes Frank

Priester im Pastoralraum:

Beat Jung

2019: Jahr des Bildes

«Du sollst dir kein Bild(nis) von Gott machen»

Warum sollen wir uns kein Bild von Gott machen (Titelzitat: Exodus 20,4a)? Und haben nicht viele trotzdem ein Bild von Gott vor Augen in Gestalt eines älteren Mannes, weiss, mit Vollbart?

Mit jedem Bild, das wir uns von Gott machen, schränken wir ihn ein. In einem oder auch mehreren Bildern können nie alle Facetten und Eigenschaften Gottes erfasst werden. Allein die Idee, Gott mit Eigenschaften ausstatten zu wollen, begrenzt die Vorstellung von Gott.

Trotzdem brauchen wir Bilder von Gott, weil wir Menschen nicht in dieser Weite und Unendlichkeit denken können. Bilder geben uns die Möglichkeit, uns zu orientieren und auszurichten, damit wir das Unbegrenzte mit unserem begrenzten Denken doch noch irgendwie erfassen können.



Bild Gottes.

Unsere Bilder

Genauso brauchen wir Bilder für unseren Alltag und unsere Lebensgestaltung. Sie bestimmen uns unbewusst: Unser Selbstbild bestimmt unser Verhalten nach aussen, unser Bild von Partnerschaft schafft den Rahmen für gelingende und misslingende Zweisamkeit und unser Bild von Kindern und Kindererziehung macht aus uns die Mütter und Väter, die zu diesem Bild passen.

Wir wollen als Pfarrei durch das Jahr 2019 hindurch unseren Bildern «auf die Spur» kommen. Deshalb machen wir Bilder zu unserem Jahresmotto 2019.



Veränderung fängt bei den Bildern an

Als Kirche stehen wir vor Veränderungen – weltweit und auch vor Ort. Dabei bedeuten Veränderungen, die bisherigen Bilder wirklich anzusehen, anzunehmen und sie schliesslich anzupassen. Oft sind es unsere festen oder gar festgefahrenen Bilder, die wir von einer Sache haben, die es uns schwer machen, Veränderungen zuzulassen und deren Chancen zu erkennen. Gemeinsam wollen wir die Rahmen unserer Bilder sprengen und unsere Bilderwelt erweitern.

Durchs ganze Jahr hindurch laden wir zu ganz unterschiedlichen Aktionen, Anlässen, Gottesdiensten und Zusammenkünften ein, um sich auf Bilder einzulassen – in uns und um uns herum. Freuen Sie sich mit uns auf eine Reise der Bilder in unserer Pfarrei.

Johannes Frank

Aus der Pfarrei

Zum Jahreswechsel

*Lerne von gestern,
lebe für heute,
hoffe für morgen.*

Griechische Weisheit

*Dies möge uns,
dies möge dir,
dies möge der ganzen Welt
gelingen!*

*Mit besten Wünschen
Ihre Pfarrei Root*

Pfadi: Töffweekend

Am 24. November war es wieder so weit: Die Venner und die Stafüs gingen in das Töff-Weekend. Ein Teil der Gruppe hat sich am Bahnhof versammelt, um gemeinsam mit dem ÖV nach Grindelwald zu fahren, die anderen konnten im Auto die Reise antreten. Wir haben uns um 14 Uhr im Clubhaus Baumen getroffen. Die Stafüs haben den Vennern das Jahresprogramm bekannt gegeben. Anschliessend bildeten wir verschiedene Gruppen, um in diesen nach

einem geeigneten Pfilathema zu suchen. Nach geleisteter Arbeit stellte jede Gruppe ihre erarbeiteten Ideen vor und wir entschieden haben uns für ein Thema. Wir schrieben einen roten Faden, wobei jeder seiner Kreativität freien Lauf lassen konnte. Bald war die Geschichte fertig geschrieben und schon wartete das Abendessen auf uns. Wir genossen den Abend und hatten eine gute Zeit zusammen.

Jessica Disler

Verabschiedung und Neuanfang im Pfarreirat

Ein gelungener Fondueplausch bei Lukas Briellmann im Pfarrhof bot gleich mehrere Möglichkeiten, um Sinn und Zweck dieses Gremiums wahrzunehmen und zu pflegen: einerseits die kollegialen Kontakte zu vertiefen, verdiente Mitglieder mit persönlichem Dank zu verabschieden und andererseits die neuen Mitglieder herzlich zu begrüßen. Pietsch Dubach hat neue Aufgaben übernommen und den Pfarreirat schon im Oktober verlassen. Mehr als 22 Jahre hat Doris Mattle in unserem Gremium mitgewirkt, sich in verschiedenen Aufgaben stark engagiert und sich unzählige Stunden für das Pfarreileben eingesetzt. Ich möchte Doris Mattle und Pietsch Dubach herzlich danken für die geleistete Arbeit im Dienste unserer Pfarrei.

Mit Freude dürfen wir zwei neue Mitglieder willkommen heissen.

Es sind dies Sanja Marku und Anita Gashi. Beide wohnen in Root und engagieren sich als Lektorinnen in unserer Pfarrei.

Somit zählt der Rat sieben Mitglieder, welche aktiv im Pfarreirat mitwirken. Ich danke allen herzlich für das Engagement zum Wohle unserer Pfarrei.

Maya Fierz, Pfarreiratspräsidentin



Sanja Marku, Jahrgang 1987, aufgewachsen in Emmenbrücke, wohnhaft in Root, verheiratet mit Elvis Marku, ein vierjähriges Kind.

Beruf: Kauffrau/Teilzeit-Prüfungsexpertin

Hobbys: Familie, Lesen und Reisen
Motivation für den Pfarreirat: Aktiv im Pfarreirat mitzuwirken (war schon vorher in der Gemeinde Emmenbrücke stark engagiert). Soziale Kontakte sind für Sanja ein wichtiger Grund, um einen guten Draht in der Gemeinde zu haben, wo man lebt und zu Hause ist.



Anita Gashi, Jahrgang 1991, geboren im Kosovo, kam mit neun Monaten in die Schweiz und ist seit 1993 in Root wohnhaft.

Verheiratet mit Anton Gashi.

Beruf: Anwaltsassistentin

Hobbys: Ist sehr gerne mit Freunden und Familie zusammen. Durch das Arbeitspensum und die Weiterbildungen kamen in letzter Zeit die Hobbys etwas zu kurz.

Motivation für den Pfarreirat: Seit ihrer Kindheit ist Anita mit der Kirche stark verbunden, darum gibt es ihr ein gutes Gefühl, im Pfarreirat mitzuwirken und ein offenes Ohr für die Menschen in unserer Pfarrei zu haben.

Ministranten: Neuer Präses

Mit dem neuen Jahr dürfen wir in unserer Pfarrei einen neuen Präses der Ministranten begrüßen. Wir freuen uns, dass wir mit Simon Stadler einen dynamischen Mann mit viel Ministrantenerfahrung für diese Aufgabe gewinnen konnten. Er wird sich gleich selber vorstellen.

Gleichzeitig danken wir der scheidenden Präsesfrau Rea Aebi für ihren Einsatz und ihr warmherziges Engagement zugunsten der Ministranten unserer Pfarrei und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute.

Lukas Briellmann



«Ich bin gelernter Zimmermann mit fünf Jahren Berufserfahrung. Irgendwann regte sich in mir der Wunsch, noch einen anderen Beruf zu sehen. Lange überlegen musste ich nicht

und meldete mich für den Studiengang des Religionspädagogischen Instituts an. Ich befinde mich nun im zweiten Semester und kann daher neben der Ausbildung arbeiten.

Als ich die Zusage für die Stelle des Mini-Präses bekommen habe, war ich überglücklich. Zehn Jahre habe ich selber ministriert und vier Jahre davon war ich Leiter. Zu meinen Freizeitbeschäftigungen gehören Sport, Musik und eine Wagenbaugruppe, welche jedes Jahr an der Fasnacht in Luzern teilnimmt. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und bin gespannt, euch alle kennen zu lernen.»

Simon Stadler

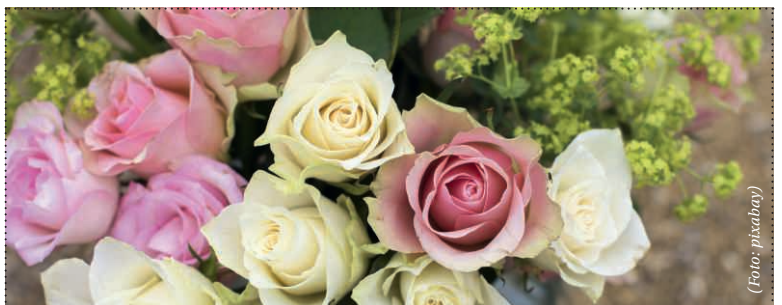
Kinderkirche: Dem Stern folgend ...

... finden Caspar, Melchior und Balthasar das Jesuskind in der Krippe. Wir feiern am **Samstag, 5. Januar, um 18.30 in Dierikon** im Familiengottesdienst das Dreikönigsfest.

Im Gottesdienst werden auch Kreiden gesegnet, die Sie im Anschluss mit nach Hause nehmen können. Damit können Sie die Segensformel «Christus mansionem benedicat» – «Christus segne dieses Haus» – über Ihrer Haustüre anbringen und Ihr Zuhause damit unter den Schutz Gottes stellen. Im Anschluss an den Gottesdienst suchen wir noch die Königin und den König unter uns beim offerierten Dreikönigskuchen und lassen uns einen Punsch schmecken.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und das gemeinsame Feiern der Erscheinung des Herrn, wie man diesen Tag ebenfalls nennt. Auch dieses Jahr unterstützen wir mit den Gottesdiensten gerne das Sternsinger-Projekt, das im Jahr 2019 unter dem Motto «Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit» steht.

Cornelia Wolanin



(Foto: pixabay)

Wir gratulieren

7. Januar
Marie Theres Hegglin, 1944

13. Januar
Elisabetha Rust, 1923

12. Januar
Erna Stadelmann, 1929

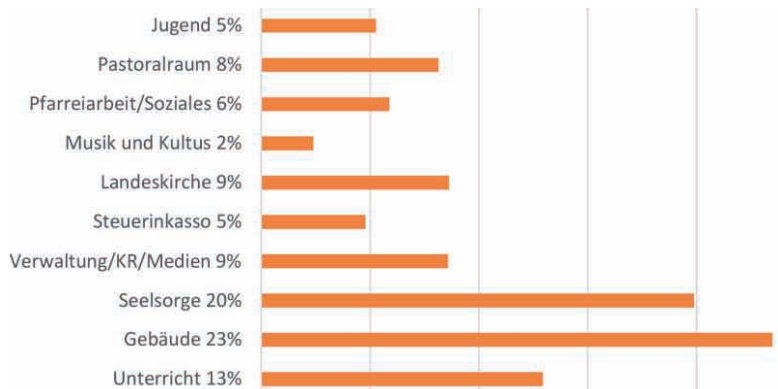
15. Januar
Jakob Schurtenberger, 1929

Kirchgemeindeversammlung

Budget 2019 angenommen – Sonderkredite gesprochen

An der Kirchgemeindeversammlung vom 20. November hat Kirchmeierin Doris Zimmermann das Budget 2019 der Kirchgemeinde Root kompetent vorgestellt. Die laufenden Ausgaben sind dieses Jahr auch bildlich vorgestellt worden (siehe Grafik).

Neben dem ordentlichen Budget wurden noch zwei Sonderkredite beantragt: für die Renovation der Aussenfassade des Pfarrhofs und die Umgestaltung des Untergeschosses des Pfarrheiems. Dort wird auf vermehrten Wunsch aus den ehemaligen Räumen der Knöpflistube ein neuer Begegnungsraum gestaltet. Dieser soll sich für kleinere Veranstaltungen wie Spielnachmittage, Sonntagskaffee, Diskussionsrunden usw. in gemüthlicher Atmosphäre anbieten. Der Werkraum wird ausgebaut, damit dieser neben dem Basteln und Kerzenziehen auch für Gruppenarbeiten im Projektunterricht genutzt werden kann.



Aufwand der Kirchgemeinde Root 2019.

Weiter werden veraltete Installationen ersetzt und fehlende Isolationen angebracht. Diese Arbeiten werden im Jahr 2019 ausgeführt. Das Budget wie auch die Sonderkredite wurden ohne Gegenstimme angenommen.

Des Weiteren führte Gemeindeleiter Lukas Briellmann mit Bildern durch

das vergangene Jahr. Mit Beispielen aus dem Leben der Pfarrei wurde deutlich, wofür das eben gesprochene Geld verwendet wird. Einige Bilder können auf der Webseite der Pfarrei unter «Aktuell» angeschaut werden.

Lukas Briellmann

Heidi Muffler verlässt den Kirchenrat

Seit Sommer 2018 war klar, dass Heidi Muffler aus dem Kirchenrat ausscheiden würde. Da die Kirchgemeindeversammlung im November ihr letzter öffentlicher Anlass war, wurde ihr damals bereits ein Blumenstrauss überreicht. Im Januar 2019 endet ihre Amtsperiode auch offiziell. Liebe Heidi, mehr als vier Jahre warst du Mitglied des Kirchenrats Root, nachdem du vorher schon Jahre in der Rechnungscommission mitgearbeitet hattest. Du hast dabei nicht nur unser Gremium bereichert, sondern darüber hinaus

das Leben der Pfarrei. Unvergessen sind die Mitarbeiterabende, die uns nach Ägypten und Italien, in musikalische Sphären und in zauberhafte Märchenwelten entführten. Das Ressort Personal hat du mit vollem Einsatz geführt und vorangetrieben. So entstanden aus deiner Hand neue Reglemente und Richtlinien, die eine sehr gute Grundlage für das Personalwesen der Pfarrei Root, ja sogar im ganzen Pastoralraum bilden. Für dein grosses Engagement und deine immer positive, ermutigende Art möchten wir dir Danke sagen. Nun wendest



Heidi Muffler mit Kirchgemeindepräsident Peter Gürber. (Foto: L. Briellmann)

du dich neuen Räumen zu. Wir wünschen dir, dass du auf deinen Wegen dem begegnest, was dich immer wieder neu belebt, bereichert und Gottes Segen erfahren lässt.

*Deine Kirchenratskolleginnen
und -kollegen*



Kafi Füreinand: Ort für Begegnung und Beratung
Dreimal wöchentlich bietet das «Kafi Füreinand» der Ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal Austausch- und Begegnungsmöglichkeiten für alle. Es handelt sich um ein kostenloses Angebot der katholischen und reformierten Kirchen im Rontal. Während Schulferien und an Feiertagen findet das «Kafi Füreinand» nicht statt.

Buchrain: Jeden Dienstag, jeweils 14.00–16.00 Uhr,
Reformiertes Begegnungszentrum Buchrain,
Ronmatte 10, Buchrain

Root: Jeden Mittwoch, jeweils 15.00–17.00 Uhr,
katholisches Pfarreiheim Root, Schulstrasse 7, Root

Ebikon: Jeden Donnerstag, jeweils 14.00–16.00 Uhr,
katholisches Pfarreiheim Ebikon, Dorfstr. 7, Ebikon

Kontakt: Dorfstrasse 13, Ebikon, 041 440 13 04,
diakonie@kirchenrontal.ch

● **Do 3.1./12.00: Offener Mittagstisch für alle**
FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

● **Fr 4.1./19.30: Neujahrsapéro**
Kolpingsfamilie Ebikon, Kirchenzentrum Höfli.
Wir stossen auf ein glückliches neues Jahr an.
Alle sind dazu herzlich eingeladen.

● **Di 8.1./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Menu inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 12.–. Anmelden bis Mo-Mittag bei: A. Zanutta, 041 440 57 60/078 606 57 60.

■ **Di 8.1./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Margrit Jossi, 041 450 28 56.

■ **Di 8.1./13.30–17.00: Kinder-Mami-Treff**
Pfarreiheim. Wir hüten Ihre Kinder ab 3 Jahren. Ab 15.15 Uhr sind auch Eltern mit Kleinkindern eingeladen. Leitung und Auskunft: Gisela Wyss, 041 450 06 22 oder gisela.wyss@gmail.com.

● **Di 8.1./14.30: KAB-Ehemaligentreff**
Restaurant Ladengasse. Alle ehemaligen Mitglieder sind herzlich willkommen.

● **Di 8.1./14.30–16.30: Kinder-Fasnachtsbörse**
FrauenNetz, Ludothek. Verkauf von Fasnachtskleidern und -artikeln bis 21. Februar. Nicht verkaufte Ware kann jederzeit abgeholt werden, spät. bis 21.3.



Di 8.1./19.30: Spurggruppe Kleine Christliche Gemeinschaften
Pfarrkirche Buchrain. Wir kommen zusammen für Austausch im Glauben, biblischen Impuls und Gebet. Herzliche Einladung!



■ **Do 10.1./14.00–16.00: Singnachmittag**
Frauenforum, Pfarreiheim. Gemütliches Singen mit anschliessendem Kaffee und Kuchen. Kosten: Fr. 5.– (Nichtmitglieder Fr. 7.–). Anmeldung bis 3. Januar an Sibylle Heer-Fries, 041 450 09 18, fries.s@bluewin.ch.

● **Do 10.1./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Kosten Fr. 5.–. Kontakt: Ramona Lager, 078 721 98 21.

● **Do 10.1./12.00: Offener Mittagstisch für alle**
FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

▲ **Do 10.1./18.00–20.00: games & more**
Bibliothek Leumatt. Organisiert durch Jufa, kath. Kirche, ref. Kirche und das Bibliotheksteam.

▲ **Fr 11.1./09.00–11.00: Zwärgehüsli**
Team junger Eltern, Dorfschulhaus Kindergarten. Für Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren. Kosten Fr. 6.– pro Kind (Fr. 10.– Geschwister). Anmeldung bis Do vor Betreuungstag an Prisca Perez, 079 244 17 15.

▲ **Mo 14.1./14.00–16.00: Café Grüezi**
Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Kosten Fr. 5.–, Auskunft: Margrith Grüter, 041 450 38 26.

■ **Di 15.1./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an J. Rusterholz, 041 450 18 87.

■ **Di 15.1./12.45: Wandervögel**
 Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Bus um 12.54 Richtung Ebikon. Von dort wandern wir dem Rotsee entlang, via Friedental zum Sedel und zurück zum Rotsee. Billette lösen für Zonen 28 und 10. Auskunft bei Esther Grunder, 041 450 23 22.

● **Di 15.1./14.00: Singrunde für Senioren**
 FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

● **Mi 16.1./14.00–16.00: Café Mix**
 Pfarreiheim Ebikon. Menschen aus der Region und aus aller Welt treffen. Kinder sind willkommen. Kosten Fr. 5.–. Auskunft: Trix Unternährer, 041 440 81 19.

▲ **Mi 16.1./ab 18.00: Perlentreff**
 KAB Buchrain-Perlen, Pfarreisaal Perlen, Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.

● **Do 17.1./09.00–11.00: Bärliland**
 FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Kosten Fr. 5.–. Kontakt: Ramona Lagger, 078 721 98 21.

▲ **Do 17.1./09.30–11.00: Offenes Eltern-Kind-Singen**
 Ref. Begegnungszentrum. Kinder lieben Lieder. Sie bewegen sich gerne und haben Spass, mit ihren Eltern zusammen Melodien zu entdecken. Leitung: Sandra Wey-Barth.

● **Do 17.1./12.00: Offener Mittagstisch für alle**
 FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

▲ **Fr 18.1./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»**
 Team Junger Eltern, Dorfschulhaus Kindergarten. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: Prisca Perez, 079 244 17 15.

■ **Sa 19.1./14.00–17.00: Kinderfasnacht**
 CjF und Rontal Gugger, Arena. Alle sind herzlich willkommen zur rüüdigen Fasnachtsparty. Eine Kinderbetreuung steht zur Verfügung und für alle Kinder gibt es ein Gratis-Zvieri. Auskunft bei Monika Sattler, 079 409 73 85 oder simi-s@bluemail.ch.

■ **Di 22.1./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
 Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Corinne Galante, 079 406 67 15.

▲ **Mi 23.1./ Kinonachmittag**
 Team Junger Eltern, Pfarreisaal. Gemeinsam schauen wir einen Film und essen dazu Popcorn.

● **Mi 23.1./14.00–16.00: Kinonachmittag**
 FrauenNetz, Pfarreiheim. Film: «Zoomania». Für Kinder ab 5 Jahren. Kosten für Chips und Getränk Fr. 5.–. Auskunft Conny Mullings, 079 517 99 85.

■ **Mi 23.1./14.00–16.00: «Kleine Forscher ganz GROSS»**
 CjF, Pfarreiheim. Du möchtest gerne auf Entdeckungsreise und tüfteln, forschen und staunen? Empfohlenes Alter ab 5 Jahren, ab 6 Jahren ohne Begleitung möglich. Kosten: Fr. 5.– (Nichtmitglieder Fr. 7.–). Anmeldung bis 21. Januar an Maria Kaufmann, 041 440 66 59 oder maria_greco@bluewin.ch.

● **Mi 23.1: Gselle-Theater Küssnacht am Rigi**
 Kolpingsfamilie Ebikon. Besammlung 19.00 beim Pfarreiheim. Stück: «Ganovenparty». Anmeldung bis 8.1.: Eugen Lustenberger, 041 440 48 44/ 079 762 45 72, eugen.lustenberger@bluemail.ch.

▲ **Mi 23.1./19.30: Frauenfalle – Männerfalle – jetzt aber raus!**
 FrauenImpuls, Pfarreisaal. Details siehe Jahresprogramm und Aushänge. Auskunft: claudia.schneider@fip-buchrain-perlen.ch oder 041 440 22 70.

● **Do 24.1./09.00–11.00: Bärliland**
 FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Kosten Fr. 5.–. Kontakt: Ramona Lagger, 078 721 98 21.

● **Do 24.1./12.00: Offener Mittagstisch für alle**
 FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

■ **Do 24.1./13.30: Jassen für Senioren**
 Pfarreiheim. Kontaktperson: Yvonne Fuchs, 041 450 03 38 oder yvonne-fuchs@bluewin.ch.

▲ **Do 24.1./14.00: Lotto-Spiel**
 Bueri aktiv 60 plus, Pfarreisaal. Kommen Sie in den Pfarreisaal und spielen Sie mit uns Lotto. Es gibt tolle Preise zu gewinnen. Einsatz pro Karte Fr. 2.–. Anschliessend offerieren wir Kaffee und Guetkli.

▲ **Do 24.1./18.00–20.00: games & more**
 Bibliothek Leumatt. Organisiert durch Jufa, kath. Kirche, ref. Kirche und das Bibliotheksteam.

▲ **Fr 25.1./12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende**

Ref. Pfarramt, RBZ Ronmatte. Preis: Erwachsene Fr. 7.-, Kinder Fr. 5.-. Anmeldung bis 11.00 am Mittwoch an: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch, 041 440 63 60.

▲ **Fr 25.1./14.15–16.15: Zwärgehüsl**

Team Junger Eltern, Dorfschulhaus Kindergarten. Für Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren. Kosten Fr. 6.– pro Kind (Fr. 10.– Geschwister). Anmeldung bis Do vor Betreuungstag an Prisca Perez, 079 244 17 15.

▲ **Fr 25.1./19.00–21.00: Werwolf-Abend ab 10 Jahren**

Ludothek, Mehrzweckraum Leumatt. Nimm an unserem spannenden Spielabend teil. Kosten Fr. 5.–, inkl. Snack und Getränke. Anmeldung: Lucia Caus, 076 533 70 31 oder kontakt@ludothek-buchrain.ch.

● **Sa 26.1./14.00: Seniorenfasnacht**

Rüssgusler Ebikon/FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Motto: Geburtstagsfest 50 Jahre Rüssgusler. Offeriert wird ein Zobig mit gluschtigem Dessert.

● **Mo 28.1.: Wanderung «i diä chli Wält» Schwarzenberg**

FrauenNetz Ebikon. Treffpunkt 11.44 Busstation Hofmatt. Rundwanderung ca. 1–1½ Stunden. Auskunft: Margrit Odermatt, 041 440 52 00, oder Margrit Lötscher, 041 440 37 60.

▲ **Mo 28.1./14.15–16.15: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»**

Team Junger Eltern, Dorfschulhaus Kindergarten. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: Prisca Perez, 079 244 17 15.

■ **Di 29.1./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Luzia Christen, 041 450 38 94.

● **Di 29.1./14.00: Singrunde für Senioren**

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

● **Do 31.1./09.00–11.00: Bärliland**

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Kosten Fr. 5.–. Kontakt: Ramona Lager, 078 721 98 21.

▲ **Do 31.1./09.30–11.00: Offenes Eltern-Kind-Singen**

Ref. Begegnungszentrum. Kinder lieben Lieder. Sie bewegen sich gerne und haben Spass, mit ihren Eltern zusammen Melodien zu entdecken. Leitung: Sandra Wey-Barth.

● **Do 31.1./12.00: Offener Mittagstisch für alle**

FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

Redaktionsschluss für das Februar-Pfarreiblatt:
7. Januar

Ministrantenweekend

Wo der Samichlaus Schutz sucht

Die Mini-Leitenden des Pastoralraums haben zu einem gemeinsamen Weekend eingeladen. Sich treffen, kennenlernen und Freundschaften knüpfen war angesagt. Das Lagerhaus im Eigental bot genügend Platz für all die vielen Spiele. Das Essen war fantastisch und der Spass war immer mit dabei. Geregnet und gestürmt hat es so sehr, dass der Samichlaus selber bei uns Schutz gesucht hat auf seinem Weg nach Hause. Er hatte sogar noch übriggebliebene Säckli für alle und verteilte diese.

Foto und Text: Lia Wymann



Zwei Jugendseelsorger über die Jugendsynode in Rom

«Fast wie eine Gnadenerfahrung»

Im Oktober befasste sich die Bischofssynode in Rom ausschliesslich mit dem Thema «Jugend». Rückblickend analysieren die Religionspädagogen Claude Bachmann und Viktor Diethelm den Grossanlass und schauen auch auf die bevorstehenden Weltjugendtage in Panama.

Was versteht «Rom» unter Jugend?

Viktor Diethelm: Wenn «Rom» von Jugend spricht, sind die 16- bis 29-Jährigen gemeint, also eher junge Erwachsene. Wir denken ja vielleicht eher an das Alter von 12 bis 25 Jahre.

Was war neu an der Jugendsynode?

Viktor Diethelm: Erstmals in 2000 Jahren Kirchengeschichte waren Jugendliche ausdrückliches Thema an einer Synode und kamen indirekt selber zu Wort. In vielen Bistümern weltweit gab es schon seit 2017 spannende vorsynodale Prozesse, also das Gespräch von Jugendlichen und Bischöfen. Im deutschsprachigen Raum fand dieser Austausch sehr intensiv statt, in Deutschland, der Schweiz, Österreich, auch in Südtirol. Von Deutsch-

land war der BDKJ-Vorsitzende (Bund der Katholischen Jugend) Synodenteilnehmer – ihn haben die BDKJ-Mitarbeitenden beraten. Und der BDKJ nutzte seine Kontakte zu den deutschen Bischöfen, die an der Synode mitwirkten, um den Sichtweisen der Jugend Gehör zu verschaffen.

Claude Bachmann: Ja, und wir in der Schweiz haben auch Feuer gefangen und mit unseren bescheideneren Mitteln die Argumente junger Menschen eingebracht, während der Synode etwa über Skype mit Jugendbischof Alain de Raemy. Die Beratung hätte aber noch intensiver sein können.

Wie konnten Sie im Vorfeld die Stimmen Jugendlicher sammeln?

Claude Bachmann: Es gab die Diskussionen bei den Treffen der Jugendseelsorgenden über die vorsynodalen Arbeitspapiere, etwa das sogenannte «Instrumentum Laboris», ferner viele direkte Gespräche mit jungen Männern und Frauen, etwa in den Pasta-Talks, die wir durchgeführt haben.

Viktor Diethelm: Wichtig war auch die Arbeit in der Task-Force, welche

im Vorfeld die Jugendbefragung zu Händen der Bischofskonferenz durchgeführt hat.

Konnten sich die Jugendlichen dann in Rom tatsächlich Gehör verschaffen? Und umgekehrt: Was wollte der Papst mit der Synode erreichen? Er hat sie ja einberufen.

Claude Bachmann: Der Papst scheint mir ein Freund synodaler Prozesse zu sein, des ignatianischen Zuhörens

Jugendliche sind keine leeren Gefässe, die wir füllen müssen.

Claude Bachmann

und Unterscheidens. Es gab auf der Synode einen Wechsel im Dreischritt vom bekannten «Sehen – Urteilen – Handeln» zum «Erkennen – Interpretieren – Wählen», also einen aufmerksamen, differenzierten Gesprächsprozess hin zu vielfältigeren Handlungsoptionen, wie ja auch Menschen vielfältig sind. Der Papst und sehr viele Bischöfe wollten wirklich den jungen Leuten direkt zuhören. Für manche Bischöfe war das fast so etwas wie eine Gnadenerfahrung. Ich bin sicher, viele von ihnen haben die Synode anders verlassen, als sie gekommen sind. Auch die Bereitschaft zur Selbstkritik fiel bei den Bischöfen sehr hoch aus.

Mittlerweile ist das Abschlussdokument der Synode erschienen. Welche Aussagen überraschen Sie?

Claude Bachmann: Die Synode bringt klar zum Ausdruck: «Gott redet durch die jungen Menschen zu uns», d.h., die Jugendlichen sind ein theologischer



Claude Bachmann (l.) und Viktor Diethelm wollen in ihrer Arbeit die Dynamik der Synode aufgreifen. Bild: aw

Viktor Diethelm, 44, stammt ursprünglich aus dem Thurgau. Er ist Religionspädagoge und Leiter der Fachstelle für offene kirchliche Jugendarbeit in Luzern.

Claude Bachmann, 33, stammt aus Luzern. Er ist ebenfalls Religionspädagoge. In Chur absolviert er derzeit das Theologiestudium und leitet gleichzeitig den Fachbereich kirchliche Jugendarbeit der katholischen Landeskirche Graubünden.



Jugendliche und Kardinal Lorenzo Baldisseri, Generalsekretär der Bischofssynode zum Thema «Jugend, Glaube und Berufungsunterscheidung», während des Abschlussgottesdienstes.

Bild: Cristian Gennari/Romano Siciliani, kna-bild.de

Ort, wie das Volk Gottes, wie die Tradition. Gott ist in jungen Leuten schon präsent. Jugendliche sind keine leeren Gefäße, die wir füllen müssen. Das bedeutet für die Kirche, auch für uns Jugendseelsorgenden, dass wir unsere Haltung noch stärker ändern: Nicht die jungen Leute müssen zu uns kommen, sondern wir zu ihnen. Es gilt, in ihre Lebenswelten einzutauchen.

Das führt zu der Frage, wie es nach der Synode weitergeht.

Claude Bachmann: Wir wollen die Dynamik der Synode mitnehmen und *mit* den Jugendlichen etwas machen, nicht *für* sie, also echte Partizipation. Die jungen Leute sollen Protagonist/innen in der Kirche sein.

Viktor Diethelm: Das heisst für uns, dass wir Jugendliche nicht «versorgen», sondern sie in Aktion treten lassen, ermutigen und ermächtigen. Dann brauchen wir auch Formen interreligiöser Jugendarbeit und eine

Stärkung spiritueller Elemente, also Jugendliche in einer lauten, vollen Welt in ihre Innerlichkeit begleiten.

Bei was hat die Synode enttäuscht?

Viktor Diethelm: Der ganze Bereich der Sexualität. Dort hat die Synode keinen Mut bewiesen. Rund um die Frage sexueller Identitäten gab es keine Aufbruchstimmung. Das Wort «Gender» kommt nicht vor und der Begriff «LGBT» für Lesben, Schwule, Bi- und Transsexuelle wurde nach Intervention eines Bischofs aus dem Schlussdokument gestrichen. Auch die Missbrauchsthematik wurde «als Fehlverhalten einiger Menschen» viel zu schwach formuliert.

In den nächsten Tagen beginnt das Weltjugendtreffen in Panama. Dort treffen sich ja eher junge Leute, die ihren Glauben feiern. Ist das eine ganz andere Welt als die kritisch diskutierende Synode?

Viktor Diethelm: Wir müssen wegkommen von gegenseitigem Abwerten und Fragmentieren, als wären die einen eher liturgisch und hochgläubig unterwegs und die anderen, wie Jungwacht oder Blauring, diakonisch und scheinbar kirchenferner. Die Kirche soll vielfältige Lebenswelten integrieren. Panama mit dem Weltjugendtag ist eine davon. Entsprechend braucht es auch ein breiteres Verständnis von Berufungsarbeit. Gott beruft Menschen nicht nur zu kirchlichen Berufen, sondern ruft sie zu allen möglichen Formen von Lebensaufgaben und Erwerbsarbeit.

Claude Bachmann: Ich greife nochmals das Stichwort «Zuhören» auf. Wenn wir einander zuhören, sind wir miteinander auf dem Weg. Wir können unter einem gemeinsamen Bekenntnis den Glauben feiern und praktisch handeln – und zugleich unterschiedlich sein.

Interview: Andreas Wissmiller

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

Redaktion: Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matle (Root),
Marcel Bucher (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Andreas Wissmiller (Verputz der Kirche St. Joseph in Bussnang TG)

Was wird das neue Jahr uns bringen?
Vorgespurte Wege, schnurgerade, auch neue
Bahnen? Ebenso Umwege, Gabelungen, Sackgassen?
Und was bringen wir dem neuen Jahr? Gemeinsam
oder allein: Aufrechten Gang, klares Denken und Handeln?
Ebenso Umständlichkeit, Ausflüchte, Ziellosigkeit?

Die Pfarreiblatt-Redaktion wünscht Ihnen ein gutes neues Jahr
in Würde und engagierter Gelassenheit.
